



Ökologisches Bildungszentrum München

Programm 2023 für Schulklassen und Horte



Impressum



Münchner Umwelt-Zentrum e.V.
im Ökologischen Bildungszentrum
Englschalkinger Straße 166
81927 München

Telefon (0 89) 93 94 89-71, Fax -81
Mail: muz@oebz.de
Internet: www.oebz.de

Redaktion: Marc Haug, Margot
Muscinelli, Elisabeth Öschay
V.i.S.d.P.: Marc Haug
© München 2023

Titelgestaltung: Tanja Leodolter
Druck: Sensor Druck GmbH, klimaneu-
tral gedruckt auf Recyclingpapier aus
100% Altpapier.



Wir sind Träger des Qualitätssiegels Um-
weltbildung.Bayern. Mit diesem Siegel
werden außerschulische Bildungseinrich-
tungen ausgezeichnet, die besonders
hohe Qualitätsstandards in der Bildung
für nachhaltige Entwicklung vorweisen
können.

Geschäftskonto:

NEU ab 24. April 2023

Bank für Sozialwirtschaft München
IBAN: DE62 3702 0500 0008 8781 05
bis 23. April 2023
IBAN: DE13 7002 0500 0008 8781 05

Spendenkonto:

NEU ab 24. April 2023

Bank für Sozialwirtschaft München
IBAN: DE03 3702 0500 0008 8781 00
bis 23. April 2023
IBAN: DE51 7002 0500 0008 8781 00

Inhalt



Informationen zur Buchung

Seite 2

Das Ökologische Bildungszentrum

Seite 5

Vorwort und Leitidee

Seite 5

Veranstaltungsorte

Seite 6

Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung

Seite 8

Alltagskompetenz – Schule fürs Leben

Seite 10

Unsere Angebote für Grundschulen, Horte und für die Sekundarstufe

Seite 48

Impressum, Förderer, Weitere Infos

Seite 53

Informationen zur Buchung

Dauer und Kosten

Ein Programm ist in der Regel dreistündig von 9.00 bis 12.00 Uhr oder von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Die Kosten betragen 5,00 Euro pro Schüler*in jedoch mindestens 100 Euro pro Gruppe. Bei Angeboten mit * zzgl. 1,50 Euro pro Person für Material. Die Bezahlung erfolgt vor Ort in bar bei der Dozentin oder dem Dozenten.

Beratung und Anmeldung

Mo bis Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr

Münchner Umwelt-Zentrum e.V.
im Ökologischen Bildungszentrum

Telefon: (0 89) 93 94 89-71

Fax: (0 89) 93 94 89-81

E-Mail: muz@oebz.de

Internet: www.oebz.de/skp

Die konkreten Terminvereinbarungen sind nur telefonisch möglich.

Nach Rücksprache mit unseren freiberuflich tätigen Dozentinnen und Dozenten erhalten Sie eine schriftliche Buchungsbestätigung über den vereinbarten Termin. Erst wenn Ihnen diese vorliegt, gilt ein Angebot als gebucht.

Mit dieser Bestätigung erhalten Sie zugleich die Kontaktdaten des jeweiligen Dozenten bzw. der Dozentin. Diese treffen in der Regel eine Woche vor dem vereinbarten Termin die weiteren organisatorischen und inhaltlichen Absprachen direkt mit Ihnen.

Absage / Rücktritt

Ein gebuchtes Schulklassen- oder Hortprogramm kann von der pädagogischen Fachkraft beziehungsweise den Betreuer*innen bis zu drei Wochen vor dem vereinbarten Termin kostenfrei abgesagt werden. Bei Absagen weniger als drei Wochen vorher erheben wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 Euro, bei Absagen weniger als eine Woche vorher fällt die volle Mindestgebühr von 100 Euro an.

Die jeweils gültigen Buchungskonditionen entnehmen Sie bitte unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oebz.de/agb.

Bitte mitbringen

Bitte achten Sie insbesondere bei den Outdoor-Programmen auf wetterangepasste und regenfeste Kleidung sowie festes Schuhwerk. Bitte weisen Sie die Schüler*innen darauf hin, dass sie eine Brotzeit mitbringen sollen.

Veranstaltungsorte siehe Seite





Vorwort und Leitidee

**Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Erzieherinnen und Erzieher,
liebe Eltern,**

Als lebendige Ergänzung zum Unterricht oder für Schulausflüge bieten wir Schulklassen und Hortgruppen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Mit unseren Angeboten wollen wir Anstöße für zukunftsfähiges Denken und verantwortungsvolles Handeln geben.

Das Schulklassen- und Hortprogramm enthält Angebote für alle Klassenstufen und Schularten, die durch ein vielfältiges Methodenspektrum mit Spielen, Erkundungen, Experimenten und kreativem Gestalten veranschaulicht werden. Dabei setzen sich die Kinder und Jugendlichen altersgemäß und handlungsorientiert mit ökologischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten der Nachhaltigkeit auseinander. Sie erwerben Gestaltungskompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die sich auch besonders im Lehrplan der Grundschule wiederfinden: Reflexion unterschiedlicher Lebensstile, gemeinsam mit anderen Probleme erörtern und Lösungsmöglichkeiten finden sowie Motivation zur Umsetzung.

Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben

Vermeehrt erreichen uns Anfragen zur Umsetzung des Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“, das im Laufe der Jahrgangsstufen 1 bis 4 bzw.

5 bis 9 Angebote im Umfang einer Projektwoche vorsieht. Wir haben dem Thema daher ein Kapitel gewidmet und unsere Angebotstabellen um eine Spalte erweitert, die den Bezug zur „Schule fürs Leben“ beschreibt.

Das Jahr 2023 ist für das ÖBZ ein besonderes Jahr

Voraussichtlich ab März 2023 wird das Dach des Gebäudes generalsaniert und mit einer neuen PV-Anlage ausgerüstet. Das bedeutet, dass in der Zeit der Bauarbeiten das Freigelände des ÖBZ, aber nicht das Haus zur Verfügung steht. Diese besondere Situation nutzen wir für neue Kooperationen, um Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auch dort anzubieten, wo nachhaltiger Konsum und nachhaltiges Wirtschaften vor Ort spürbar werden – bei unseren Kooperationspartnern, dem Unverpacktladen in Unterföhring und der Community Kitchen in München-Neuperlach.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren Angeboten und sind gespannt auf Ihre Rückmeldung.

A handwritten signature in black ink that reads "Elisabeth Öschay".

Elisabeth Öschay
Programmkoordination
Münchner Umwelt-Zentrum e.V.

2023 bieten wir Programm am ÖBZ und an zwei weiteren spannenden Bildungsorten an

Weil das Dach des Gebäudes generalsaniert wird und in dieser Zeit das Gebäude nicht genutzt werden kann, finden alle naturnahen Programme ab März 2023 komplett als Outdoor-Programme auf den ÖBZ-Freiflächen rund um das ÖBZ statt.

Diese besondere Situation nutzen wir auch für neue Kooperationen, um Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auch dort anzubieten, wo nachhaltiger Konsum und nachhaltiges Wirtschaften vor Ort besonders spürbar werden – bei unseren Kooperationspartnern, dem Unverpacktladen in Unterföhring und der Community Kitchen bzw. dem Shaere in München-Neuperlach.

Buchungskonditionen

- ☐ Ein Programm ist in der Regel dreistündig von 9.00 bis 12.00 Uhr oder von 14.00 bis 17.00 Uhr.
- ☐ Die Kosten betragen 5,00 Euro pro Schüler*in, jedoch mindestens 100 Euro pro Gruppe, bei Ernährungsthemen zzgl. 1,50 Euro pro Person für Material.
- ☐ Die Bezahlung erfolgt vor Ort in bar bei der Dozentin oder dem Dozenten. Sollten Sie eine gesonderte Rechnungsstellung benötigen, teilen Sie uns dies bitte gleich bei der Buchung mit.

Information, Themenwahl und Terminfindung

Münchner Umwelt-Zentrum e.V.
Ökologisches Bildungszentrum München (ÖBZ)
Infobüro: 089 / 93 94 89-71 oder muz@oebz.de



Alle naturnahen Programme finden auf dem 6 Hektar großen ÖBZ-Gelände statt

Ökologisches Bildungszentrum (ÖBZ)

Die naturnahen Programme finden aufgrund der Sanierungsarbeiten am Haus komplett auf dem attraktiven Außengelände des ÖBZ statt. Toiletten und diverse Unterstellmöglichkeiten für den Fall regnerischen Wetters stehen zur Verfügung. Bitte weisen Sie unbedingt alle Kinder und Jugendlichen auf entsprechende (ggf. warme und regengerechte) Kleidung, evtl. Regenausrüstung, festes Schuhwerk, Kopfbedeckung und eine kleine Brotzeit hin.

Das 6 Hektar große ÖBZ-Gelände mit Naturspielgelände, Streuobstwiese, Bolzplatz, Wiesen, Hecken, Baumgruppen, sogar einer „Schlucht“ und verschiedenen Gärten, z.B. der Themengarten „Nachwachsende Rohstoffe“, eröffnet unzählige Möglichkeiten. Nicht zuletzt deswegen wurde das ÖBZ von der Deutschen UNESCO-Kommission als besonderer Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

Ökologisches Bildungszentrum (www.oebz.de)
Englschalkinger Straße 166, 81927 München
U4 Arabellapark, Tram 16, 37 und Bus X30, 154,
183, 184 bis Haltestelle Cosimabad



ÖBZ „on tour“: Angebote im Unverpacktladen Unterföhring, in der Community Kitchen und im Shaere

An diesen innovativen außerschulischen Lernorten bieten wir Schulklassenprogramme zu jenen Themenbereichen der Nachhaltigkeit, die dort konkret erfahrbar sind, nämlich Bio, Fairer Handel, regionale und saisonale Ernährung, Lebensmittelwertschätzung, Ernährungsgerechtigkeit, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, Kreislaufwirtschaft und Vermeidung von Abfall bis hin zu Lebensstilfragen und Wertediskursen wie Gemeinwohl, Suffizienz oder Glück.

Unverpacktladen Unterföhring

Im genossenschaftsgeführten Unverpackt- und Bioladen „UFG-unverpackt“ ist nachhaltiges und Gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften konkret und alltagsnah erlebbar. In Kooperation mit der unmittelbar benachbarten VHS Unterföhring können wir deren gut ausgestattete Küche (i.d.R. mittwochvormittags) für ökologische Ernährungsprogramme nutzen. Der S-Bahnhof Unterföhring ist mit der S8 aus München einfach, schnell und günstig erreichbar (MVV-Zone M).

UFG-unverpackt (www.ufg-unverpackt.de)

Im S-Bahnhof, 85774 Unterföhring

S8 Unterföhring



Besondere Bildungsorte für alle konsum- und Lebensstilorientierten Themen

Community Kitchen und Shaere

Die Community Kitchen ist eine der wohl spannendsten Orte gelebter Nachhaltigkeit in München. In der ehemaligen Großküche der Allianz in Neuperlach werden im großen Stil gerettete Lebensmittel zu leckeren Gerichten verarbeitet. Das Shaere ist der Bereich, in dem sich soziale Projekte entfalten können. Die großzügigen Räumlichkeiten bieten sich für alle konsum- und lebensstilorientierten Themen an.

Community Kitchen / Shaere

(www.community-kitchen.com)

Fritz-Schäffer-Str. 9, 81737 München-Neuperlach

Wenige Fußminuten von der Haltestelle Neuperlach Zentrum

entfernt. Gut erreichbar mit der U5, U7, U8 oder mit dem Bus: 55, 139, 192, 196, 197, 198 und 199

Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung



Mit der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio hat der Weg in Richtung nachhaltige Entwicklung begonnen. Der Artikel 36 des Abschlussdokuments, der AGENDA 21, hat die Bildung als einen zentralen Schlüssel benannt, um die Zukunftsfähigkeit unserer Erde weltweit zu erwirken. 2015 haben die Vereinten Nationen unter dem Titel „Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development“ eine globale Entwicklungsagenda beschlossen. Dieses Weltaktionsprogramm haben 193 Staaten unterschrieben, die sich damit verpflichten, ihre Anstrengungen für ein menschenwürdiges Leben für alle und die Wahrung der natürlichen Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen miteinander in Einklang zu bringen.

Nachhaltige Entwicklung, die Verringerung sozialer Ungleichheit, globale Gerechtigkeit, das Bemühen um eine friedliche und inklusive Gesellschaft sowie die gemeinsame Verantwortung für den Planeten

sind die Kernbotschaften der Agenda, deren Umsetzung bis zum Jahr 2030 durch die „Sustainable Development Goals“, die 17 Nachhaltigkeitsziele, gewährleistet werden soll. Bildung spielt in der Agenda 2030 eine wichtige Rolle. Im Ziel 4 wird festgelegt, dass allen Kindern und Erwachsenen ein Zugang zu einer inklusiven und qualitätsvollen Bildung ermöglicht werden soll. Darüber hinaus benötigt die Agenda 2030 auch eine breite Zustimmung in der Gesellschaft und ein Verständnis für die anstehenden Aufgaben. Daher ist in den 17 Zielen auch festgehalten, dass alle Lernenden Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung und nachhaltiger Lebensstile erwerben sollen.

SDGs und Schulklassenangebote am ÖBZ

Wie finden diese umfassenden Nachhaltigkeitsziele nun Eingang in unsere Schulklassenprogramme am ÖBZ? In unseren Programmen spielen handlungsbezogene

und erlebnisorientierte Methoden eine große Rolle. Denn wir wollen mit den Schülerinnen und Schülern von der Theorie und vom Wissen in die Praxis kommen und Mut zum Handeln machen. Unsere erfahrenen Umweltpädagoginnen und -pädagogen veranschaulichen die Themen durch Erkundungen, Experimente, Spiele und kreatives Gestalten. Sie bieten Freiraum für eigenständiges, neugieriges Denken. Team- und Kleingruppenarbeiten fördern soziale Kompetenzen, gewähren Entfaltungsspielraum und ermöglichen eigenständige Lernerfahrungen. Die Heranwachsenden können ihre eigenen Wertvorstellungen und Handlungsmuster erkennen, hinterfragen und diskutieren. Dabei werden sie zu kreativen, lösungsorientierten Gedanken und Handlungsweisen angeregt. Querschnittsthemen wie etwa der Umgang mit unseren wertvollen endlichen Ressourcen, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensstil und Konsumverhalten und dessen Auswirkungen sind dabei ebenso relevant wie die Beschäftigung mit grundlegenden Fragen wie etwa derjenigen, was eigentlich ein gutes Leben ausmacht. Kurzum: Wir bieten Bildung für nachhaltige Entwicklung.

4 HOCH- WERTIGE BILDUNG

Projekttage oder Projektwochen im Zuge des Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“

Das Konzept bietet den Schulen neue Möglichkeiten für Kooperationen mit außerschulischen Bildungspartnern. Die vorgesehenen Projektwochen sind für die staatlichen und kommunalen Schulen verbindlich und werden über das Kultusministerium gefördert.

Gemäß den obersten bayerischen Bildungszielen, Art. 131 der Bayerischen Verfassung, gehört es zur Aufgabe der Schulen, neben der Vermittlung von „Wissen und Können“ auch „Herz und Charakter“ der Heranwachsenden zu bilden und sie somit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Alltagskompetenzen leisten hierbei einen entscheidenden Beitrag. Daher sind sie in enger Verzahnung mit den vierzehn weiteren schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen unter dem Begriff „Alltagskompetenz und Lebensökonomie“ für alle Schularten verbindlich im LehrplanPLUS verankert und somit Bestandteil einer umfassenden schulischen Persönlichkeitsbildung.

Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben

Das Konzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ wird seit dem Schuljahr 2021/2022 an den allgemeinbildenden Schulen, den Wirtschaftsschulen, den Förderschulen und den Schulen besonderer Art im Laufe der Jahrgangsstufen 1 bis 4 im Umfang einer Projektwoche sowie im Laufe der Jahrgangsstufen 5 bis 9 ebenfalls im Umfang einer Projektwoche realisiert. Die Projektwochen sind für die staatlichen und kommunalen Schulen verbindlich und werden über das Kultusministerium gefördert.

Die Projektwoche bietet den Kindern und Jugendlichen Gelegenheit, sich über einen längeren Zeitraum als in einzelnen Stunden des Regelunterrichts fächerübergreifend und über die Schule hinaus gezielt mit verschiedenen Fragestellungen aus den sechs Handlungsfeldern der Alltagskompetenz und Lebensökonomie auseinanderzusetzen.

Die Projektwoche kann im Rahmen mehrtägiger Projekteinheiten umgesetzt werden und idealerweise dauerhaft in einer bestimmten Jahrgangsstufe angesiedelt sein, so dass jede neue Jahrgangsstufenkohorte die für das Projekt festgelegte Jahrgangsstufe einmal durchläuft.

Gerne unterstützen wir als außerschulischer Kooperationspartner die Schulen durch unsere Expertise bei der Umsetzung. Hierzu bieten wir eine Vielzahl jeweils dreistündiger passender Programmangebote im ÖBZ bzw. im Jahr 2023 auch an anderen Lernorten.

Weitere Informationen

www.isb.bayern.de/grundsatzabteilung/paedagogische-grundsatzfragen-blkm/alltagskompetenz/handreichung_alltagskompetenzen_2021/
www.isb.bayern.de/download/27885/isb_alltagskompetenzen_september_2022.pdf



**Unsere Angebote 2023
für Grundschulen, Horte
und für die Sekundarstufe**

Natur erkunden und erfahren



Mit allen Sinnen die Natur erleben durch intensives Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken. So sind ganz neue Wahrnehmungen möglich. Sich darauf einzulassen heißt neue, spannende Perspektiven gewinnen. Ein achtsamer Umgang mit der Natur wird so ganz selbstverständlich.

Mittels Naturerfahrungsspielen erleben sie die Umwelt, die Klassengemeinschaft und sich selbst mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Grenzen. In speziellen Spielen und Teamaufgaben lassen sich so manche Erfahrungen machen, die auch auf das Sozialverhalten im Alltag übertragbar sind.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Natur erfahren mit allen Sinnen	1. bis 7.	ÖBZ-Gelände / April bis Oktober	HSU, Sport, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen) Klasse 5: Umweltverhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Flora und Fauna)
Naturerfahrungsspiele	1. bis 7.	ÖBZ-Gelände / April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik, Sport	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen) Klasse 5: Umweltverhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Flora und Fauna)
Achtsam und freudig der Natur begegnen	1. bis 4.	ÖBZ-Gelände / April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik, Sport	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)

Kreatives Gestalten in und mit der Natur



Bewusst wahrnehmen, sich inspirieren, der Phantasie freien Lauf lassen und dabei selbst künstlerisch gestalten – damit wird ein Akzent im oft hektischen Alltag der Schülerinnen und Schüler gesetzt, der ihnen gut tut. Die vielfältigen Naturformen, -farbtöne und -materialien bieten zahlreiche Anregungen für eigene Kreativität. In diesen Angeboten kann die eigene Gestaltungsfreude entdeckt und ausgedrückt werden. Unterschiedliche sinnliche Erfahrungen beim Bauen von verschiedenen Kunstwerken alleine oder in Gruppen sind möglich.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien	1. bis 4.	ÖBZ-Naturgelände / April bis Oktober	Kunst, Werken und Gestalten	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen, nachhaltige ressourcenorientierte Nutzung von Materialien)
Malen wie in der Steinzeit	1. bis 4.	ÖBZ-Naturgelände / April bis Oktober	Kunst, Werken und Gestalten	siehe oben
Natur und Kunst à la Hundertwasser	1. bis 4.	Shaere / ganzjährig	HSU, Werken und Gestalten, Religion und Ethik, Kunst	siehe oben

Leben in und mit der Natur



Die Schüler*innen lernen die vielfältigen Lebensräume für Tiere und Pflanzen kennen. Sie erweitern nach und nach ihre Kenntnisse im heimatischen Naturraum, stellen jahreszeitliche Veränderungen der Tier- und Pflanzenwelt fest und gewinnen Einblicke in die Verflechtungen, Nahrungsbeziehungen und Abhängigkeiten der Ökosysteme. Die natürlichen Kreisläufe werden durch Entdeckungsreisen, Experimente, Spiel und Abenteuer, durch Geschichten und in der kreativen Auseinandersetzung anschaulich erschlossen. So kann die Bedeutung des Naturschutzes sowie ein achtsamer Umgang mit der Natur begriffen werden.

Bäume und Sträucher

Bäume sind sehr beeindruckende Lebewesen: Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene heimische Baumarten kennen und bestimmen, erfahren Interessantes zur Biologie und über die Nutzung verschiedener Bäume und Sträucher. Bäume sind seit je her aber auch lebendige Symbole – das erzählen uns zahlreiche Mythen und Märchen. Aus ganz verschiedenen Perspektiven werden die Bäume betrachtet, auf spielerische Art Blätter, Rinde und Wuchs unterschieden. Methodische Wechsel zwischen Gruppen- und Einzelaktionen fördern den natürlichen Forschungsdrang der Kinder.

Tiere und Pflanzen der Wiese

Die Wiese lebt! Doch welche Pflanzen leben in der Wiese, wie kann man sie erkennen, wie unterscheiden sie sich? Welche Tiere, große und kleine, leben in und von der Wiese? Charakteristische Pflanzen und Tiere werden genau betrachtet und nach bestimmten Gesichtspunkten eingeteilt, die ein leichtes Wiedererkennen ermöglichen. Der Unterschied zwischen Wiese, Weide und Rasen wird dargestellt sowie deren ökologische Bedeutung erläutert. Die Kinder erkunden und erforschen dabei eigenständig diesen artenreichen Lebensraum.

Tiere und Pflanzen der Hecke

In Hecken gibt es unglaublich viel zu entdecken: Insekten, Vögel und ihre Nester, viele verschiedene Pflanzen und Sträucher mit duftenden Blüten oder farbenfrohen Früchten – je nach Jahreszeit. Ursprünglich verdankt die Hecke ihre Existenz früherer bauerlicher Tätigkeit, heute ist sie von großer Bedeutung für die Artenvielfalt und als Schutz vor Wind und Lärm. Die Kinder lernen in vielfältigen Spielen und Aktionen sowohl Pflanzen und Sträucher als auch die Tierwelt der Hecken unter Berücksichtigung der jahreszeitlichen Aspekte und Besonderheiten kennen.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Bäume und Sträucher	1. bis 4.	ÖBZ-Naturgelände / April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)
Tiere und Pflanzen der Wiese	1. bis 4.	ÖBZ-Naturgelände / April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)
Tiere und Pflanzen der Hecke	1. bis 4.	ÖBZ-Naturgelände / April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)

ab April 2023 als reine Outdoorprogramme, Toiletten und Unterstellmöglichkeiten im Fall von Schlechtwetter sind vorhanden

Leben auf der Streuobstwiese

Streuobstwiesen sind wunderbare Lern- und Erlebnisorte, um die Natur zu beobachten. Als vom Menschen geschaffene Kulturlandschaften für den extensiven Anbau von verschiedensten Obstarten bieten sie beste Voraussetzungen für eine ausgeprägte Artenvielfalt. Mehr als 5000 Tier- und Pflanzenarten können auf ihnen leben. Die Schülerinnen und Schüler lernen die wichtigsten heimischen Obstarten und den Lebensraum Streuobstwiese mit verschiedensten Pflanzen und Tieren kennen und erfahren die Abhängigkeiten innerhalb eines solchen Ökosystems. Spielerisch, mit allen Sinnen und auf ganzheitliche Weise begreifen die Heranwachsenden diesen vielfältigen Lebensraum.

Grünland

Was ist Grünland? Eine Lebensgemeinschaft aus Gräsern? Ein Lebensraum für unterschiedliche Tiere und Pflanzen? Eine Bewirtschaftungsform in der Landwirtschaft? Viele Fragen, die unter Einbezug des ÖBZ-Geländes bei einem Programm, das alle Sinne anspricht ge- und erklärt werden.

Der Boden und seine Bewohner

Der Boden unter unseren Füßen besteht nicht nur aus totem Material, sondern ist schützenswerte Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch. Mit Eimer, Schaufel und Becherlupe erkunden die Schülerinnen und Schüler die Lebewesen in der Erde und erfahren dadurch Interessantes zu deren Funktion und Lebensweise im Ökosystem Boden. Dabei lernen sie auch die Faktoren kennen, die die Bodenbildung beeinflussen. Durch die Untersuchung der verschiedenen Schichten des Bodens erfahren sie, wie der Kreislauf des Lebens bereits in der Erde beginnt, wie wir Menschen auf das System einwirken und es verändern können. Je nach Interesse kann der Schwerpunkt in diesem Angebot auf Bodenbildung, Bodenuntersuchungen oder Boden als Lebensgrundlage für verschiedenste Pflanzen und Tiere gesetzt werden.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Leben auf der Streuobstwiese	1. bis 4.	ÖBZ-Naturgelände / April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)
Grünland	ab 5.	ÖBZ-Naturgelände / Mitte Mai bis Juli	Natur und Technik	Klasse 5: Umweltverhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Fauna und Flora); Klasse 6: Umweltverhalten (Schutz regionaler Ökosysteme, Trinkwasserversorgung)
Der Boden und seine Bewohner	1. bis 12.	ÖBZ-Naturgelände / April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen); Klasse 5: Umweltverhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Flora und Fauna) Klasse 6: Umweltverhalten (Schutz regionaler Ökosysteme, Trinkwasserversorgung)

Jahreskreislauf in der Natur

Im Laufe eines Jahres durchläuft die Natur vielfältige Veränderungen. Die nachfolgenden Angebote laden dazu ein, diese Verwandlungen bewusst wahrzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler werden entdecken, was sich in Knospen verbirgt und warum diese schon im Herbst angelegt werden, warum sich die Blätter verfärben, wie Tiere den Winter überstehen und vieles mehr. Sie beobachten Bäume und Sträucher im Jahreslauf, erforschen eine bunte Sommerwiese, suchen Insekten und lassen sich überraschen, was ihnen sonst noch alles begegnet.

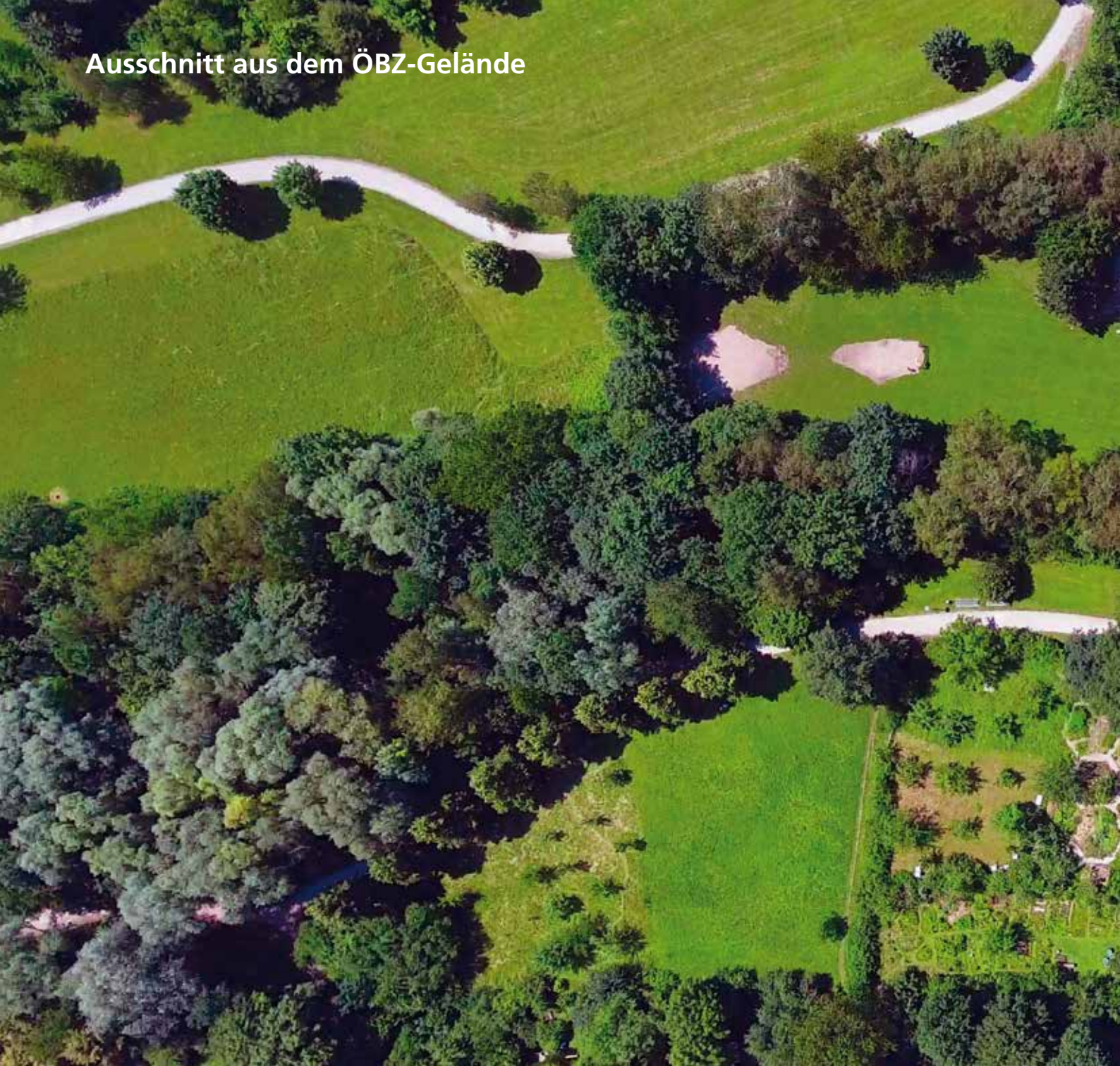
Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Jahreskreislauf in der Natur Willkommen im Frühjahr	1. bis 4.	ÖBZ-Naturgelände / März bis Mai	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten / Persönliche Naturerfahrungen
Jahreskreislauf in der Natur Sommer – das volle Leben	1. bis 4.	ÖBZ-Naturgelände / Mai bis September	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten / Persönliche Naturerfahrungen
Jahreskreislauf in der Natur Die Farben des Herbstes	1. bis 4.	ÖBZ-Naturgelände / September, Oktober	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Umweltverhalten / Persönliche Naturerfahrungen

Tiere und Pflanzen im Wasser

Das Element Wasser ist nicht nur für uns Menschen lebensnotwendig. In jedem Fließgewässer, ob kleiner Bach oder reißender Strom, leben vielfältige Tiere und Pflanzen. Die Schülerinnen und Schüler entnehmen mit Keschern und Becherlupen kleine Proben aus einem Bach und bestimmen diese. Dabei erfahren sie mehr über Lebensweise der Tiere und Pflanzen im und am Wasser. Anhand der Lebewesen lernen sie mit einfachen Mitteln die Gewässergüte zu bestimmen. Zusätzlich erfahren sie viel Wissenswertes zum Thema Wasser, den Wasserkreislauf sowie über den ökologischen Umgang mit der wertvollen Ressource. Das Outdoor-Angebot „Tiere und Pflanzen im Wasser“ findet generell am Hachinger Bach (Hüllgraben München-Daglfing) statt, die Wegbeschreibung erhalten Sie mit den Anmeldeunterlagen. Nach individueller Absprache kann das Programm ggf. auch an einem geeigneten Gewässer in Schulumgebung stattfinden.

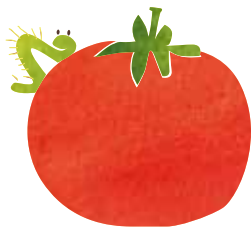
Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Tiere und Pflanzen im Wasser	1. bis 12.	Hachinger Bach / April bis Oktober	HSU, Religion und Ethik, Biologie	Klasse 3,4:Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen); Klasse 5: Umwelt- verhalten (Nutzung und Schutz der heimischen Fauna und Flora); Klasse 6: Umweltverhalten (Schutz regionaler Ökosy- steme, Trinkwasserversorgung)

Ausschnitt aus dem ÖBZ-Gelände





Ernährung: gesund, gerecht und lecker



Woher kommen unsere Nahrungsmittel, welche Transportwege haben sie hinter sich, unter welchen Bedingungen werden sie produziert? Welche Verarbeitungsschritte durchlaufen die Zutaten? Was steckt alles in unseren täglichen Lebensmitteln? Anhand der Auswirkungen unserer Ernährungsgewohnheiten auf Umwelt, Flächenverbrauch und Klima, auf unsere Gesundheit und die Haltungs- und Lebensbedingungen von Nutztieren wird das eigene Konsumverhalten mit einfachen Handlungsmöglichkeiten für den Alltag thematisiert. Bei der Zubereitung leckerer kleiner Gerichte und Snacks lernen die Kinder und Jugendlichen die Zutaten für eine gesunde und umweltverträgliche Lebensweise kennen.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Fairer Handel – Schokolade *	1. bis 12.	Unverpacktladen Unterföhring bzw. Community Kitchen / ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft, Sozialkunde	Klasse 3,4: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels – Region, Preis, Qualität, fairer Handel); Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (verantwortungsvolle Konsumententscheidungen, Verantwortliches Kaufverhalten); Klasse 8: Umweltverhalten (Entwicklungszusammenarbeit z.B. fairer Handel)
Klimafrühstück *	2. bis 7.	Unverpacktladen Unterföhring bzw. Community Kitchen / ganzjährig	Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft, Religion und Ethik	Klasse 2: Ernährung (Gesundes Frühstück); Klasse 6: Ernährung (Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens); Klasse 7: Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile
Kochstudio de la saison – regionale und saisonale Lebensmittel *	1. bis 12.	Unverpacktladen Unterföhring / ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft	Klasse 6: Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens; Klasse 7: Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile; Klasse 8: Grundsätze und Nutzen einer ausgewogenen Ernährung, Lebensmittelhygiene; Klasse 9: Lebensmittelqualität, Inhaltsstoffe etc.
Fit for life – Ernährung und Bewegung *	1. bis 12.	Community Kitchen / ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Sport; Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft	Klasse 1,2: Zusammenhang Ernährung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie Ernährungsgrundsätze; Klasse 5: Ausdauer und Koordination, Risiken einseitiger Ernährung; Klasse 6: Gesundheitsorientierte Fitness, Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens; Klasse 7: Gesundheitsvorsorge durch Bewegung, Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile
Alles wird verwertet – Lebensmittel sind wertvoll *	1. bis 12.	Unverpacktladen Unterföhring / ganzjährig	HSU, Religion und Ethik; Biologie, Erdkunde, Hauswirtschaft	Klasse 3,4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln); Klasse 6: Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens; Klasse 7: Nahrungs- und Genussmittel, Ernährungsstile; Klasse 8: Grundsätze und Nutzen einer ausgewogenen Ernährung, Lebensmittelhygiene; Klasse 9: Lebensmittelqualität, Inhaltsstoffe etc.
Vom Korn zur Semmel *	1. bis 4.	Unverpacktladen Unterföhring	Deutsch, HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Ernährung, Gesundheit; Klasse 3,4: Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels

* zuzüglich 1,50 Euro Materialgeld pro Person

Leben in der Einen Welt



Diese Angebote veranschaulichen die Zusammenhänge zwischen Lebensstil, Ressourcenverbrauch und Konsumverhalten. Die Schüler*innen betrachten weltweite Verflechtungen zwischen Rohstoffverbrauch, Stoffkreisläufen und Produktionsketten und erfahren, welche Auswirkungen unser Konsum und die globalen Produktionsprozesse auf Mensch und Umwelt haben. Durch die Reflexion des eigenen Lebensstils werden gemeinsam sozial- und umweltverträgliche Handlungsalternativen für den Alltag erarbeitet. Dabei geht es auch um die Frage, was es jenseits von Konsum eigentlich braucht, um ein glückliches Leben zu führen, ob wir im reichen Deutschland nicht schon genug von diesen Dingen haben und wie wir gemeinschaftlich gut und im Einklang mit der Welt leben können.

Umgang mit Ressourcen und Konsum

Future Calling

„Future Calling“ ist ein interaktives, multimediales Bildungsspiel zur Zukunftsgestaltung. Spielort ist das Naturgelände des ÖBZ. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Tablets, auf denen das Spiel „Future Calling“ vorbereitet ist. Eine abgefahrte Story, in der uns außerirdische humanoide Roboter einen verführerischen Deal anbieten, bietet den Rahmen für die Themen Digitalisierung und den Umgang mit Ressourcen. In Kleingruppen steuern die Teilnehmenden unterschiedlichen Stationen auf dem ÖBZ-Gelände an, tauchen in die Geschichte ein und überlegen und diskutieren gemeinsam, ob und warum sie den vorgeschlagenen Deal eingehen wollen oder nicht.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Future Calling	ab 6.	ÖBZ-Naturgelände / April bis Oktober	Religion und Ethik, Erdkunde, Natur und Technik	Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Kriterien verantwortungsvoller Konsumententscheidungen); Klasse 7: Haushaltsführung (Wirtschaftliches und umweltbewusstes Haushalten im Privathaushalt); Klasse 8: Haushaltsführung (Einflussfaktoren bei Konsumententscheidungen); Klasse 9: Umweltverhalten (Persönlicher Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz)

Klimarollenspiel „Prima Klima?“

Im Klimarollenspiel „Prima Klima?“ schlüpfen die Schüler*innen in Rollen wie z.B. Bürgermeister*in oder Pressesprecher*in und versetzen sich in die Denkweise der Wähler*innen verschiedener Städte. Sie versuchen, mit kreativen Einfällen gute Klimapolitik zu machen. Doch immer wieder werden ihnen Steine in den Weg gelegt..

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Klimarollenspiel „Prima Klima?“	ab 8.	Shaere bzw. Online / ganzjährig	Religion und Ethik, Sozialkunde, Erdkunde	Klasse 8: Haushaltsführung (Einflussfaktoren bei Konsumententscheidungen); Klasse 9: Umweltverhalten (Persönlicher Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz)

Wasser – ein wertvolles Gut

Wasser, insbesondere unser Trinkwasser, ist ein kostbares Gut, das reichlich verbraucht wird. Anhand des Wasserkreislaufes der Erde setzen sich die Schülerinnen und Schüler damit auseinander, wo unser Trinkwasser herkommt, wie viel davon verbraucht wird, um dadurch eine Diskussion zu seinem sparsamen Verbrauch anzuregen. In einfachen chemischen, physikalischen und biologischen Versuchen erfahren die Kinder Zusammenhänge rund um die Wasserverschmutzung

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Wasser – ein wertvolles Gut	5. bis 8.	Shaere bzw. nach Absprache evtl. auch direkt in der Schule / ganzjährig	Biologie, Chemie, Erdkunde, Physik, Religion und Ethik, Sozialkunde	Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Kriterien verantwortungsvoller Konsumentscheidungen); Klasse 7: Haushaltsführung (Wirtschaftliches und umweltbewusstes Haushalten im Privathaushalt); Klasse 8: Haushaltsführung (Einflussfaktoren bei Konsumentscheidungen)

Das Plastikgeheimnis

Wir sind Kinder des „Plastikzeitalters“: vom Babyschnuller bis zur Plastikdose für die Brotzeit, von der Quietsch-Ente bis zur Spielkonsole. Plastik ist allgegenwärtig und überall – auch in den Weltmeeren und sogar in unserem Blut ist es inzwischen nachweisbar. Anhand praktischer Beispiele aus dem Alltag der Kinder lernen sie den Stoff Plastik mit seinen Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten kennen. Sie erfahren, wo das Plastik herkommt und setzen sich kritisch mit der Herstellung und den Folgen unseres Plastikkonsums auseinander. Anschließend erarbeiten sie gemeinsam spielerisch Handlungsmöglichkeiten zur Vermeidung und zur fachgerechten Entsorgung von Plastik-Müll.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Das Plastikgeheimnis	1. bis 4.	Unverpacktladen Unterföhring / ganzjährig	HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Ressourcenschutz, Abfallvermeidung); Klasse 3,4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Gütern), Umweltverhalten (Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien)

Die Reise eines T-Shirts

Jeden Tag wird es von Milliarden von Menschen getragen: Das T-Shirt. Nur wenige wissen, wie und wo es produziert wird, aus welchen Materialien es besteht und welchen Weg es zurückgelegt hat, bevor es von uns in den Geschäften gekauft werden kann. Genau dieses Wissen und viele weitere spannende Geschichten rund um öko-faire Mode vermitteln wir Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art und Weise.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Reise eines T-Shirts	3. bis 9.	Shaere / ganzjährig	HSU, Religion und Ethik	Klasse 3,4: Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Gütern, Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien; Klasse 6: verantwortungsvolle Konsumentscheidungen; Klasse 7: Wirtschaftliches und umweltbewusstes Haushalten; Klasse 8: Einflussfaktoren bei Konsumentscheidungen; Klasse 9: Persönlicher Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz

Aluminium – Leichtmetall mit schweren Folgen

Jede Person in Deutschland verbraucht im Jahr 38 Kilogramm Aluminium – so viel wie sonst nirgends. Das Metall glänzt silbern und ist überraschend leicht – ein faszinierendes Metall, das uns im Alltag ständig begleitet. Die Heranwachsenden lernen Aluminium als Rohstoff für verschiedenste Produkte kennen. Sie erfahren, wo das Metall herkommt, wie es hergestellt wird und beschäftigen sich mit den ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Aspekten des Konsums. Dabei erfahren sie auch, was Aluminium mit dem tropischen Regenwald zu tun hat. Daraus reflektieren sie ihr eigenes Konsumverhalten und entwickeln Ideen für einen umweltschonenden Umgang mit unseren wertvollen Ressourcen.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Aluminium – Leichtmetall mit schweren Folgen	4. bis 7.	Shaere / ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Physik, Chemie, Biologie	Klasse 4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Gütern), Umweltverhalten (Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien); Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Kriterien verantwortungsvoller Konsumentscheidungen); Klasse 7: Haushaltsführung (Wirtschaftliches und umweltbewusstes Haushalten im Privathaushalt)

Handy/Smartphones – Blick hinter die Kulissen

Handys und Smartphones sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Im Workshop eröffnet sich den Schülerinnen und Schülern ein kritischer Blick hinter die Kulissen. Sie erfahren, welche Stoffe in den Geräten stecken, unter welchen Produktionsbedingungen sie hergestellt werden und welche Auswirkungen dies auf Mensch und Umwelt hat. Zudem werden die Kinder für einen nachhaltigen und (umwelt)bewussten Umgang mit den Geräten sensibilisiert.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Schatztruhe Handy/ Smartphone – ein Blick hinter die Kulissen	4. bis 6.	Shaere / ganzjährig	HSU, Religion und Ethik, Erdkunde, Sozialkunde	Klasse 4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Gütern), Umweltverhalten (Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien); Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Kriterien verantwortungsvoller Konsumentscheidungen)
Handy/Smartphone – ständig unter Strom?	5. bis 12.	Shaere / ganzjährig	Natur und Technik, Physik	Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Kritische Reflexion der eigenen Mediennutzung); Klasse 7: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Sichere und selbstbestimmte Nutzung von Kommunikationsmitteln); Klasse 10: Umweltverhalten (Auswirkungen des persönlichen Freizeit- und Konsumverhaltens auf die Umwelt)

Abfall – ex und hopp

Abfall vermeiden und nicht vermeidbaren Abfall richtig zu trennen, um ihn anschließend wieder zu verwerten, sind wichtige Ziele der Unterrichtsarbeit. Die Kinder lernen spielerisch, dass ein Zusammenhang zwischen Kaufentscheidungen, Verhalten im Alltag und vielen Schäden in der Umwelt besteht und dass sie durch umweltbewusstes Handeln und Abfallvermeidung helfen, unsere Umwelt zu schützen. Weniger Müll heißt nämlich nicht nur die Müllberge zu reduzieren, sondern auch, das Leben in Boden und Wasser zu bewahren, zur Luftreinhaltung beizutragen, Rohstoffe wertzuschätzen, Energie zu sparen und Landschaften zu erhalten. Kurz gesagt, die Kreisläufe der Natur zu schonen.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Abfall – ex und hopp?	1. bis 4.	Shaere bzw. Unverpacktladen Unterföhring oder alternativ rund um das ÖBZ als reines Outdoorprogramm (mit viel Bezug zur Natur)	HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Ressourcenschutz, Abfallvermeidung und Abfallsorgung); Klasse 3,4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Gütern), Umweltverhalten (Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien)

Geocaching – eine moderne Schatzsuche

Beim Geocaching, einer modernen Form der Schatzsuche, folgen die Schülerinnen und Schüler mit GPS-Geräten den Koordinaten, die sie an bestimmte Orte auf dem ÖBZ-Gelände bringen. Dort werden die Geocacher*innen sogenannte „Caches“ suchen. Spannende Fragen rund um die Natur müssen gelöst werden und die Kinder und Jugendlichen lernen spielerisch die Funktion eines GPS-Gerätes kennen und erproben selbständig den Umgang mit den Geräten. Dabei lernen sie, worauf es ankommt, wenn sie als Geocacher*in in der Stadt oder in der Natur unterwegs sind.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Geocaching – eine moderne Schatzsuche	3. bis 4.	ÖBZ-Naturgelände / Mai bis Oktober	HSU	Klasse 3,4: Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen)

Reflektieren über Werte und Lebensstile

Auf der Suche nach dem Glück

Die Werbung verkauft uns ständig Produkte mit Glücksversprechen. Doch lässt sich Glück überhaupt kaufen? Wie fühlt es sich an, und was braucht es eigentlich um glücklich zu sein? Die Schüler*innen hinterfragen ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse und vergleichen sie mit denen anderer Menschen. Sie lernen die Vorgänge im Körper kennen, die ablaufen, wenn man glücklich ist. Sie beschäftigen sich kritisch mit den Glücksversprechungen der Werbeindustrie und reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten. Die Beschäftigung mit dem Thema führt zu einem verantwortlichen Umgang mit sich selbst und mit anderen. Sie kann dazu beitragen, Kinder und Jugendliche stärker zu machen für ein selbst bestimmtes und zufriedenes Leben. Die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema Glück gibt den Schülerinnen und Schülern Raum für freie Assoziationen, eigene Gedanken und den gemeinsamen Austausch in der Klasse.

Meins – Deins – Unseres? Zum Wohl für alle

Wie können wir gemeinschaftlich gut und im Einklang mit der Welt leben ohne immer noch mehr produzieren und konsumieren zu müssen und dadurch unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu gefährden? Gemeinsam erproben die Kinder spielerisch Ideen für ein gemeinwohlorientiertes Handeln im Alltag nach den Prinzipien von Fairness, Gerechtigkeit, Solidarität, demokratischer Mitbestimmung und ökologischer Verantwortung.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Auf der Suche nach dem Glück	1. bis 7.	Auf Anfrage evtl. direkt an der Schule bzw. als Outdoorprogramm am ÖBZ	Religion und Ethik	Klasse 1,2: Gesundheit (Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen und dem eigenen Körper), Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Unterschied zwischen Bedürfnissen und Wünschen im Umgang mit dem Taschengeld); Klasse 3,4: Haushaltsführung (Einflüsse auf das Kauf- und Freizeitverhalten); Klasse 5: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Absichten und Ziele von Werbung); Klasse 6: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Kriterien verantwortungsvoller Konsumententscheidungen); Klasse 7: Gesundheit (Umgang mit den eigenen Gefühlen)
Meins – Deins – Unseres? Zum Wohl für alle!	1. bis 4.	Unverpacktladen Unterföhring	HSU, Religion und Ethik	Klasse 1,2: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten (Ressourcenschutz, Abfallvermeidung); Klasse 3,4: Haushaltsführung (Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Energie, Lebensmitteln, Wasser und Gütern); Umweltverhalten (Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien)

Gemeinsam schaffen wir's



Ziel der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) ist das Erwerben von Gestaltungskompetenz, um an einer nachhaltigen Entwicklung mitwirken zu können. Dabei steht das Fördern besonders solcher Kompetenzen im Vordergrund, die Menschen kooperations-, aushandlungsfähig und mutig für eigenes Handeln auch auf neuen Wegen macht. Die Arbeitsweisen und Methoden der BNE ermöglichen zunächst eigene Erfahrungen, die anschließend gemeinsam reflektiert werden und dadurch zielgerichtetes, problemlösendes Verhalten fördern. Diese zukunftsweisenden Kompetenzen werden im Rahmen spannender Abenteuer- und Kooperationsspiele besonders gestärkt:

Abenteuer und Kooperation – Klasse(n) Team

In der Gruppe werden verschiedene Aufgabenstellungen gemeistert, bei denen es auf Teamgeist und Kooperationsbereitschaft ankommt. Auch strategische Aufgaben sind zu lösen, so dass sich alle ihren Fähigkeiten entsprechend einbringen können. Im Klassenverband werden Verbesserungsvorschläge erarbeitet, auf die aufbauend die nächste Übung schon ein wenig leichter geht. Dadurch werden Vertrauen und Kommunikation verstärkt. Die Schülerinnen und Schüler entdecken neue Fähigkeiten an sich, fühlen sich als Gemeinschaft und erleben zusammen Spaß. Das Programm findet draußen unter freiem Himmel statt, so dass auch und gerade bei „schlechtem“ Wetter ein gewisses Durchhaltevermögen gefördert wird.

*Alternativ bieten wir Kooperationsspiele auch online an. Koordinationsübungen, Kooperationsaufgaben, Gehirntraining – alles gepaart mit Alltagsbezügen und so unterhaltsam aufbereitet, dass man bei den kurzweiligen Treffen die technische Umgebung (fast) vergisst.

Thema	Klasse	Ort / Zeitraum	Fachbezug	Bezug zu Schule fürs Leben
Abenteuer und Kooperation – Klasse(n) Team	1. bis 12.	ÖBZ-Naturgelände / April bis Oktober Online / ganzjährig	Fächerübergreifend	Klasse 1,2: Gesundheit (Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen und dem eigenen Körper); Klasse 3,4: Haushaltsführung (Umgangsformen im direkten Miteinander); Umweltverhalten (Persönliche Naturerfahrungen); Klasse 5: Gesundheit (Ausdauer und Koordination); Klasse 6: Gesundheit (Prosoziales Verhalten); Klasse 7: Gesundheit (Gesundheitsvorsorge durch Bewegung); Klasse 8: Gesundheit (Konfliktbewältigung); Klasse 10: Gesundheit (Stressbewältigung)





Schule N – Fair in die Zukunft!

Ein Kooperationsprojekt zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an Münchner Grundschulen

Mit der „Schule N – Fair in die Zukunft!“ stellen wir Ihnen ein neues Angebot zur Bildung für nachhaltige Entwicklung für Münchner Grundschulen vor.

Dabei schließen sich fünf Münchner Umweltbildungseinrichtungen, u.a. das Münchner Umwelt-Zentrum e.V. und weitere Lernpartner zusammen, kombinieren ihre Angebote und bieten interessierten Grundschulen ein ganzheitliches, am Lehrplan orientiertes Gesamtkonzept zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsthemen an.

Grundschulkindern der ersten bis vierten Jahrgangsstufen setzen sich handlungsorientiert mit verschiedenen Themen nachhaltiger Entwicklung auseinander. Wir bieten Module zu den Themen Lebensräume, Handwerk & Kre-

atives Gestalten, nachhaltige Ernährung, Stadt & Mobilität, Klimaschutz & Energie, Konsum, Globales Lernen und Partizipation, die sich jeweils an den Vorgaben der Fachlehrpläne orientieren. So erfahren die Kinder während ihrer Grundschulzeit Aktuelles zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen, lernen klima- und umweltfreundliches Verhalten und erwerben Gestaltungskompetenzen, die ihnen eine Orientierung in Bezug auf wichtige gesellschaftliche Zukunftsfragen ermöglichen.

Wir planen gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kollegium ein auf die Bedürfnisse Ihrer Schule zugeschnittenes Programm, beziehen Eltern sowie Fachkräfte aus Hort und Tagesheim mit ein und unterstützen Sie bei der Umsetzung und Verankerung einer zeitgemäßen Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ihrer Schule.

„Schule N – Fair in die Zukunft!“ wird
federführend koordiniert von
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
E-Mail: oekoprojekt@mobilspiel.de
Telefon: (0 89) 7 69 60 25



Weitere Infos

Neben dem Programmheft für Schulklassen und Horte können Sie sich hier über unsere weiteren Programmangebote informieren:



ÖBZ-Programmhaupt von MVHS und MUZ, www.oebz.de/hjp



Angebote für Kindergärten, www.oebz.de/ktp



Naturerlebnisgeburtsstage für Kinder, www.oebz.de/kigeb



Newsletter-Abo unter www.oebz.de/newsletter



Folgen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/oebzmuenchen

Förderer

Die Kosten für unsere Programme werden durch die Teilnahmegebühren nicht vollständig gedeckt. Daher sind wir auf Förderungen und Spenden angewiesen. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei unseren Förderern, insbesondere beim Kulturreferat der Landeshauptstadt München, beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und bei der Selbach Umwelt Stiftung.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



www.oebz.de/skp

